

kreuz+ QUER

13. Jahrgang Mai 2015 Nr. 135

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Nicht auseinander reißen !

QUERgedacht

Gastliche Aufnahme

kreuzAKTUELL

Worpsweder Highlights

QUERbeet

Veranstaltungen

zu guter letzt

**Grasberger Freizeiten -
noch Plätze frei**



**Flüchtlinge in Worpswede,
Hüttenbusch und Grasberg**

Liebe Leserin, lieber Leser,

„ ... ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich beherbergt. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet ...“

So heißt es bei Matthäus (Matthäus 25, 35-36a). Worte, die der Menschensohn, die Jesus Christus sagen wird, wenn er kommt, „zu richten die Lebenden und die Toten“.

Worte auch, die eine Umkehr haben „ ... ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeist. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nicht getränkt. Ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich nicht beherbergt. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht bekleidet ...“ (Matthäus 25, 42-43a).

Und die Menschen, zu denen der Menschensohn spricht, fragen ihn: „Wo haben wir dir das getan? Wo haben wir das nicht an dir getan?“

Und sie bekommen zur Antwort: „Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. - Was ihr nicht getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.“ (Matthäus 25, 40b + 45b).

Wer an den Menschensohn glaubt, wer an Jesus Christus glaubt, der hat nicht nur eine innere Haltung, der hat nicht nur Halt in seinem Glauben, nein, der äußert sich auch, der gibt Halt. Ganz konkret da, wo es nötig ist. Wer das nicht tut, der reißt auseinander, was zusammen gehört. Ja, der verrät seinen Glauben. So

sagt es der Menschensohn.

Wenn heute Hilfe gefragt ist, Solidarität, dann darf wohl darüber gestritten werden, welche Schritte sinnvoll, hilfreich sein können. Aber dann darf niemals die Achtung vor dem „Geringsten“ fehlen.

Wir sind immer wieder herausgefordert, unsere Mitmenschen nicht aus den Augen zu verlieren. Zur Zeit gibt es eine neue Herausforderung, der sich viele Menschen stellen, auch bei uns in Worspede, Hüttenbusch und Grasberg. Wie gehen wir mit denen um, die bei uns Schutz suchen, mit denen die „Fremdlinge“ sind, um es mit den Worten des Matthäus-Evangeliums zu sagen?

Dazu können Sie ermutigende Beispiele in dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ lesen. Dazu gibt es auch Fragen und Entmutigungen, wenn die große Politik anders entscheidet als es aus menschlicher Sicht vor Ort geboten erscheint.

Neben dem großen Thema „Flüchtlinge in Worspede, Hüttenbusch und Grasberg“ geben wir Ihnen auch wieder Hinweise zu Veranstaltungen, Gottesdiensten, Freizeiten in unseren Gemeinden und laden Sie herzlich ein.

Lassen Sie sich anregen, ins Nachdenken bringen, einladen ...

Ihr Reiner Sievers

Gastliche Aufnahme

DIE FREMDEN SIND IN DEN ERSTEN TAGEN
DER FREMDE DURSTIG.

SIE DÜRSTEN NACH EINEM LÄCHELN -
NACH EINEM FREUNDLICHEN BLICK
NACH EINEM WORT DER HOFFNUNG.

BEI UNSEREM ERSTEN TREFFEN - AN
JENEM TAG - WAR DEIN GESICHT FÜR
MICH EINE QUELLE.

EINE QUELLE, AUS DER ICH FREUNDLICHE
BLICKE, EIN WARMES LÄCHELN UND
HOFFUNGSVOLLE SÄTZE TRINKEN
KONNTE. ALI SCHIRASI

Diese Gedanken sprechen doch Bände!

Wir spüren intensiv die hoffnungsvolle Quelle einer gastlichen Aufnahme, einer zarten Beziehung zwischen zwei Menschen, die von Liebe, behutsamer Nähe, Freundlichkeit, einer gewissen Fürsorge, Respekt und Erkennen des anderen geprägt ist.

Ein Mensch gibt einem Fremden Raum, vielleicht auch nur für eine kurze Begegnung, die erquickt. Eine Tür wird geöffnet für Rast und Bleibe, für die Seele, für Kraft und Vertrauen. Wird eine Tür mit ganzem Herzen geöffnet, spürt der Eintretende eine Quelle des Lebens, eine Chance, Wurzeln schlagen zu können, um sich wie eine Pflanze fest in der Erde zu halten, um manchen Wind oder auch Sturm aushalten zu können. So kann auch eine neue Seite im Lebensbuch aufgeschlagen werden.

Auf dem Weg durch das Leben bringen wir immer unsere Heimat als Prägung mit - verbun-

den mit dem Wunsch und der Sehnsucht, auch woanders auf der Welt Geborgenheit, Heim, Aufgehobensein, Angenommensein, Sicherheit und Schutz finden zu können.

Aus der Herkunft hineinwachsen in eine neue Heimat mit Zukunft, die Erfahrung und Vertrauen schenkt, bildet, ausbildet, schult, wachsen lässt und stark macht, ist mitunter ein beschwerlicher Weg. Eingepflanzt in eine lebendige Gemeinschaft, öffnet so manche Augen für das, was einem gegeben wird, was trägt und Klarheit schenkt.

Wunderbar spüren wir im Text von Ali Schirasi die Fähigkeit von uns Menschen Zuflucht bieten zu können.

Ein Kaninchen flieht in seine Höhle, wenn es Angst hat und Schutz sucht.

Nun fragen wir uns, wohin kann ein verfolgter, verzweifelter und sorgenvoller Mensch fliehen.

Dann sind doch wir gefragt. Dann ist es doch an uns, aus unseren Armen eine Höhle, einen Zufluchtsort zu machen. Bildlich gesprochen sind begleitende Worte wie ein alter, großer ausladender Lindenbaum, der schützt und birgt.

„Ein jeder von ihnen wird wie eine Zuflucht vor dem Wind und wie ein Schutz vor dem Platzregen sein!“
Jesaja 32,2

Christiane Schneider

44 Jahre Ev. Jugendzentrum „Die Scheune“ in Worpswede!

Lange musstet Ihr warten. Das ist nun vorbei und Ihr könnt euch riesig auf das kommende Pfingsten freuen. Denn das Team des 44. Open Air in Worpswede war in den letzten Monaten fleißig und hat mal wieder richtig gute Bands verpflichtet. Von Poprock über Skapunk bis hin zum Bluesrock haben wir alles dabei. Regionale und überregionale Bands werden uns in diesem Jahr den Weyerberg verzubern. Wir präsentieren euch - 53 GRAD - SHELLYCOAT - GREEN 4A DAY - PHAENOTYPEN - RAFIKI - sowie ein Stück Udo Lindenberg mit HANNES BAUER'S ORCHESTER GNADENLOS.

Hannes Bauer spielt seit über 30 Jahren die Gitarre bei Udo und ist einer der begnadetsten Blues/Rock Gitarristen und mit seiner eigenen Band eine Legende.

Es werden bei vielen bestimmt schöne Erinnerungen wach, wenn über dem Weyerberg der Laubfroschblues erklingt.

In diesem Jahr werden wir am Pfingstsonntag, dem 24. Mai schon ab 14 Uhr die Pforten des Open Air für euch öffnen. Die erste Band beginnt schon um 15 Uhr.

Also...alle den Termin rot anstreichen. Wir freuen uns riesig auf euch.

Andreas Griebe

Sonderkonzert am Freitag, dem 29. Mai um 19.30 Uhr in der Worpsweder Zionskirche

Zu einem „Wochenende für Johann Sebastian Bach“ mit dem „Bachischen Collegium Bremen lädt die Kirchengemeinde Worpswede herzlich ein. Das Ensemble, das 2012 von herausragenden Vokal- und Instrumentalisten gegründet wurde, wird zwei große Werke des Thomaskantors aufführen:

„Lasst uns sorgen, lasst uns wachen“ - Drama per musica (BWV 213). Bach komponierte diese weltliche Kantate anlässlich des elften Geburtstags von Kurprinz Friedrich Christian. Das Werk ist auch bekannt als „Die Wahl des Herkules“ bzw. „Hercules auf dem Scheidewege“ und kann als Bachsche Kurzoper bezeichnet werden. Die Uraufführung fand in Leipzig am 5. September 1733 im Zimmermannschen Kaffeehaus statt, dem Konzertort des Bachischen Collegium

musicum.

Bis auf den Schlusschor hat Bach alle Teile dieses Werks leicht verändert in sein Weihnachtsoratorium übernommen. Wir hören also wohlbekannte Melodien mit anderem Text. Außerdem wird die Orchestersuite Nr.2 in h-moll (BWV 1067) erklingen.



Die besondere Hüttenbuscher Wohngemeinschaft

Das Besondere an dieser Gemeinschaft ist: Es leben dort seit einigen Monaten fünf Flüchtlingsfrauen zwischen 19 und 35 Jahren. Fast jede Frau kommt aus einem anderen Land, hat eine andere Hautfarbe, kommt aus einem anderen Kulturkreis, spricht eine andere Sprache oder einen anderen Dialekt. Alle fünf Frauen haben eine wichtige Gemeinsamkeit: die Flucht aus ihren Heimatländern. A. aus Liberia, danach Elfenbeinküste, F. Kurdin aus Syrien, N. aus dem Sudan (Stadt), S. aus dem Sudan (ländliche Gegend), A. aus Syrien. Ihre Fluchtwege verliefen unterschiedlich. Doch alle Wege waren lang und gefährlich. Geprägt war das Flüchten von Angst vor dem erlebten Terror des jeweiligen Regimes in ihren Heimatländern. Diese Ängste hielten sie lange aus, bis ihnen die Flucht gelang. Danach kam sofort die Angst während der Flucht. Acht bis zehn Stunden (mindestens) zu Fuß durch unwegsames Gelände zu gehen, sich verstecken zu müssen vor Militär oder Polizei, Hunger, Durst, sich krank fühlen, weitergehen bis zum nächsten Camp. Dazu kam die Sehnsucht nach ihren Familien. Um z. B. eine Überfahrt von der türkischen zur griechischen Küste bezahlen zu können, musste viele Monate in türkischen Schuh-Fabriken gearbeitet werden, bis der Tarif erarbeitet war.

Endlich in Deutschland angekommen, wurden die Frauen nach einem Länder gebundenen Schlüssel auf verschiedene Orte verteilt. So kamen die Frauen nach Hüttenbusch. Sie waren glücklich über das gemütlich eingerichtete Haus. Sie waren sich schnell einig, rasch Deutsch lernen zu wollen, da die Verständigung auch untereinander anfangs

recht schwierig war - hier Arabisch, ein bisschen Englisch ... Der Rest ergab sich durch Körpersprache und Mimik. - Die erste Anlaufstelle sind in Worpsswede die „Paten“, um sich mit der Technik im Haus, in der neuen Umgebung wie Supermarkt, Bank, Nachbarn, „Die Tafel“ in Lilienthal, den für sie kostenfreien Bürgerbus, die Sozialbehörde (mit den sehr freundlichen Mitarbeitern)... vertraut machen zu können. Sehr wichtig sind begleitende Arztbesuche, um zu dolmetschen und Vertrauen aufzubauen. Hinzu kommen bürokratische Gänge, Briefe schreiben, Briefe übersetzen. - Engagierte Ehrenamtliche geben Deutschunterricht in der Worpssweder Alten Schule. Bisher gab und gibt es etliche Programme in Worpsswede für alle Flüchtlinge: Montag nachmittags das Café International, Treffpunkt, um Freundschaften zu schließen, zu spielen, zu basteln und mehr. Dazu kommen kostenlose Konzerte in der MusicHall, den Kirchen, Sportangebote in Worpsswede und Hüttenbusch, „der Weltgarten“ in Worpsswede, Kunstkurs in Hüttenbusch, gemeinsames Frühstück ... - Zwei der Frauen arbeiten: A. hilft im Kindergarten und in der Schule in Hüttenbusch. S. hilft bei der Pflege des Friedhofgeländes. - Obwohl alle Frauen viel Herz in ihrer Heimat zurücklassen mussten, Heimweh und Sehnsucht haben, viel Leid erfahren, ist es bewundernswert, dass sie ihren ursprünglichen tiefen Optimismus, ihren Humor bewahrt haben. - Wir wünschen ihnen, dass sich ihr größter Wunsch erfüllen möge, in Deutschland bleiben zu können, solange es keinen Frieden in ihren Heimatländern geben wird.

Helga Thölking und Antje Zak

Willkommenskultur gemeinsam entwickeln

Das Thema „Zusammenleben der Kulturen“ ist schon lange ein Bestandteil im Bündnis für Familie in Grasberg. Die Kirchengemeinde ist dort aktives Mitglied und wirkt dabei mit, Grasberg noch familienfreundlicher zu machen.

Durch den hohen Anstieg der Flüchtlinge in unserem Dorf bekommt das Thema eine neue Facette: Bei zwei großen Infoveranstaltungen im Rathaus sammelten wir viele Ideen. Es bildeten sich verschiedene Arbeitsgruppen, die mittlerweile alle sehr aktiv sind:

Die Alltagshelfer und Alltagshelferinnen stehen Flüchtlingsfamilien bei allen möglichen Fragen und Anforderungen hilfreich zur Seite. Das Empfangskomitee begrüßt die ankommenden Familien und macht mit ihnen eine kleine Wanderung durchs Dorf, um ihnen Einkaufsmöglichkeiten und ähnliches zu zeigen. Die Deutschkurse werden ehrenamtlich 3 x die Woche im Gemeindehaus angeboten. Eine Fahrradwerkstatt ist in Planung, in der jeder, der Interesse hat, sein eigenes Rad reparieren kann. Also ausdrücklich natürlich auch Grasberger BürgerInnen.

Im Café International ist an jedem 2. Montag des Monats ein wunderbarer Austausch mit allen, die gerne ins Gespräch kommen wollen, von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus möglich.

Das alles koordiniert das „Orgateam“. Es besteht aus: Katja Vietinghoff, Detlef Suckau, Andrea Segelken, Evelin Meier, Kerstin Tönjes und Vanessa Marcetic (nicht auf dem Bild). Hier laufen alle Fragen zusammen.

Hier ein kleiner Einblick in die vielfältigen Aufgaben:

Das Orgateam ist gerade dabei, einen nicht eingetragenen Verein zu gründen. Das Team hat eine erste Fortbildung für die Alltagshelfer auf die Beine gestellt. Das Projekt „Fahrräder“ hält alle gerade in Atem. Wer bekommt welches Rad von uns geliehen? Dieser Verleihservice soll für alle Grasberger Familien ausgebaut werden. Und beim Sommerblütenfest am 21. Juni wäre es doch klasse, wenn die Flüchtlingsfamilien sich mit einem Stand einbringen würden.

Willkommenskultur heißt für uns: Geben und Nehmen.

Kerstin Tönjes

Wir brauchen Unterstützung:
Wer hätte Interesse, bei den Alltagshelfern mit zu machen? Einfach melden oder zu unserem nächsten Bündnistreffen am Dienstag, 12. Mai ins Rathaus kommen.



Willkommen heißt (leider) nicht bleiben

Im Oktober 2014 kam Familie Demic nach Grasberg. Sie kamen aus Serbien, wo sie als Roma Ausgrenzung und Misshandlungen erleiden mussten. Außerdem verloren sie im Frühjahr 2014 durch eine Überschwemmung ihr Haus in Leskovac.



Sie beantragten in Deutschland Asyl und wurden von der Gemeinde Grasberg im Dorfgemeinschaftshaus Adolphsdorf einquartiert. Von Anfang an bemühten sich alle Mitglieder der Familie um Integration. Die drei Kinder, Emilja (10 Jahre), Milan (12 Jahre) und Tomica (13 Jahre) gingen in Grasberg zur Schule. Die beiden Jungen spielten sehr bald Fußball in der TSG/WGE und Emilia besuchte den Wing Tsun - Kurs in Adolphsdorf. Dragana, die 32 jährige Mutter, eine gelernte Friseurin, besuchte zusammen mit ihrem Mann Miroslav (34 Jahre) die Deutschkurse im Gemeindehaus. Mit ihrer zuverlässigen, tüchtigen und freundlichen Art gewann die Familie bald Freunde und Unterstützer für ihre Integrationsbemühungen. Als im Grasberger Rathaus am 20. 1. 2015 ein Abend für die

Flüchtlinge „Willkommen in Grasberg“ veranstaltet wurde, kochte Dragana leckere Gerichte ihrer Heimat, die an diesem Abend probiert werden konnten und großen Anklang fanden.

Bald ergab sich auch die Möglichkeit von Schnuppertagen für Dragana in einem Friseursalon in Tarmstedt. Dort war man so überzeugt von ihrer Arbeit, dass ihr ein regulärer Arbeitsvertrag angeboten wurde.

Leider war inzwischen ihr Asylantrag abgelehnt worden (Serbien gilt als sicheres Herkunftsland), und auch die Prüfung der Härtefallkommission brachte kein positives Ergebnis. Zum Kummer aller Beteiligten musste die Ausreise für Anfang April geplant werden.

Für uns, die Freunde und Unterstützer ist dies der erste Fall, und wir sind traurig und betroffen, dass es für diese Familie keine bessere Lösung gab und sie nun erstmal wieder in die schwierigen Bedingungen ihrer Heimat zurück kehren müssen. Ihre und unsere Hoffnung ist eine Rückkehr über ein Visum im Rahmen der Zuwanderung. Am Karfreitag um 11.15Uhr traten sie schweren Herzens die Busreise nach Belgrad an.

Angelika Kaeten

Integration? Wir reden nicht darüber, wir praktizieren sie! Worpsweder Weltgarten

Unsere Initiative will für die 50 oder vielleicht auch deutlich mehr Flüchtlinge, die 2015 in Worpswede Zuflucht finden werden, ein Stück Heimat schaffen. Gemeinsam mit den neu ankommenden und den schon im Dorf lebenden Flüchtlingen wollen wir einen großen Garten anlegen, in dem sowohl hiesige als auch aus den Heimatländern der Flüchtlinge stammende Pflanzen kultiviert werden, so dass sich jede und jeder in diesem Refugium zu Hause fühlen kann.

Das ideale Grundstück für unser Vorhaben haben wir im Oktober vorigen Jahres gefunden. Es ist über 2.000 qm groß, liegt zentrumsnah Auf der Dohnhorst von der Eisdiel Dolomiti in 10 Gehminuten bequem erreichbar. Ein alter Baumbestand schirmt es sowohl zur Straße hin als auch zu den dahinter liegenden Weiden ab.

Großzügig stellen Susanne und Peter Eilers es uns langfristig zur Verfügung; sowohl sie selbst als auch ihr Sohn Michel und seine Freunde bringen sich in das Vorhaben ein. Die Anbaufläche von etwa 1.600 qm ist im Spätherbst umgepflügt worden und wartet darauf, von uns jetzt aus dem Winterschlaf geweckt zu werden.

Anfang Januar haben wir uns in einem Kreis von 12 Personen getroffen, um von denen, die etwas vom Gartenbau verstehen, zu erfahren, welche Arbeiten als Erstes anfallen, wie viele Helfer und welche Gartengeräte wir dazu brauchen und einiges anderes mehr. Bodenproben wurden gemacht, es fehlte Kalk und der ist aufgebracht.

Mitte Februar haben wir den Flüchtlingen und ihren Paten im Café International das Projekt Weltgarten vorgestellt und von ihnen erfahren, welche Pflanzen aus ihrer Heimat sie in Worpswede anbauen und ernten möchten. Bei Christiane Mache, bei dem die Fäden zusammenlaufen, gibt es eine lange Liste, in die aber immer noch Wünsche eingetragen werden können.

Inzwischen ist die Fläche ein zweites Mal umgegraben worden. Der nächste Arbeitsschritt, alles, was da an Wurzeln aus dem Boden „sprießt“, auszureißen, ist dank unseres sehr aktiven Gartenteams und seines „Chefs“ Ismail, der gelernter Gärtner ist, reibungslos über die Bühne gegangen. Das Sprachgewirr war babylonisch, wobei auch Hände und Füße das ihre taten, um sich verständlich zu machen und es gab viel zu lachen.

Dieser Tage wird nochmals geeeggt und dann werden die Beete angelegt.

Auch Siegfried Schausberger warf schon mal einen Blick auf den Fortschritt im Weltgarten, denn er steht in den Startlöchern, zwei Bienenvölker dort „anzusiedeln“ und, wenn der Wunsch besteht, Flüchtlinge zu Imkern auszubilden. Er selbst ist bereit, die Ausbildung einschließlich der Kosten zu übernehmen. Eine großartige Idee!

Der Worpsweder Weltgarten ist als Integrationsprojekt gedacht. Deshalb wollen wir als nächsten Schritt Interessierte aus dem Kreis der Kirchengemeinde und darüber hinaus gewinnen, die Lust haben, daran mitzuarbeiten und den Weltgarten gemeinsam mit den Flüchtlingen mit Leben zu erfüllen. Gemüse, Beeren und Blumen anzubauen und zu ernten, ist der eine Motivationsstrang, der andere, vielleicht sogar wichtigere, erscheint uns das Miteinander zu sein: das Gespräch und das Zusammenwirken zwischen den Flüchtlingen und den Worpswedern. Bei gemeinsamer Gartenarbeit kommt Integration ganz ungezwungen zustande. Pädagogen bestätigen, dass es keinen besseren Weg gibt, Deutsch zu lernen als im lockeren Umgang miteinander. Die Sprache ist der Schlüssel zur Integration!

Machen Sie mit! Ideen sind willkommen!

Interessierte bitten wir, sich bei Christiane Mache per E-Mail an cmache@web.de zu melden.

Hans Jung

gottesdienste

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
2. Mai Sonnabend		
3. Mai Kantate	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T1}	Konfirmation Pastor Sievers ^A
9. Mai Sonnabend		
10. Mai Rogate	Pastor Dr. Liedtke	
12. Mai Dienstag		
14. Mai Christi Himmelfahrt	Gemeinsamer Plattdeutscher Gottesdienst auf dem Prädikantin Schmidt	
17. Mai Exaudi	Lektorin Schneider	
24. Mai Pfingstsonntag	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	Pastor Sievers ^{A, T1}
25. Mai Pfingstmontag	15.00 Uhr Gemeinsamer Plattdeutscher Gottesdienst auf Pastorin Christians-Albrecht	
31. Mai Trinitatis	9.15 Uhr Krabbelgottesdienst Diakon Deppe	
	Pastor Dr. Liedtke	
	18.00 Uhr Jugendgottesd. Diakon Deppe	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p>Abendmahlsgottesdienste zur Konfirmation</p> <p>Die Kirchengemeinde Grasberg lädt am Vorabend der Konfirmation zu Abendmahlsgottesdiensten ein.</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border: none;"> <tr> <td style="padding: 0 10px;">Freitag</td> <td style="padding: 0 10px;">1. Mai</td> <td style="padding: 0 10px;">19.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td style="padding: 0 10px;">Sonnabend</td> <td style="padding: 0 10px;">2. Mai</td> <td style="padding: 0 10px;">19.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td style="padding: 0 10px;">Freitag</td> <td style="padding: 0 10px;">8. Mai</td> <td style="padding: 0 10px;">19.00 Uhr</td> </tr> </table> <p>In Hüttenbusch wird das Abendmahl im Konfirmationsgottesdienst am 3. Mai gefeiert.</p> <p style="text-align: center;">Krabbel- und Jugendgottesdienste</p> <p>In Grasberg wird am 12. Mai um 10.00 Uhr ein Krabbelgottesdienst gefeiert, in Worpswede am 31. Mai um 9.15 Uhr.</p> <p>Am 31. Mai um 18.00 Uhr wird in der Worpsweder Zionskirche ein Jugendgottesdienst gefeiert.</p> <p style="text-align: center;">Gemeinsame Plattdeutsche Gottesdienste</p> <p>Die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg laden zu zwei gemeinsamen Gottesdiensten ein</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border: none;"> <tr> <td style="padding: 0 10px;">14. Mai</td> <td style="padding: 0 10px;">10.00 Uhr</td> <td style="padding: 0 10px;">Findorffhof Grasberg</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="padding: 0 10px;">Prädikantin Schmidt</td> </tr> <tr> <td style="padding: 0 10px;">25. Mai</td> <td style="padding: 0 10px;">15.00 Uhr</td> <td style="padding: 0 10px;">Barkenhoff Worpswede</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="padding: 0 10px;">Pastorin Christians-Albrecht</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Lektorengottesdienst in Worpswede</p> <p>Am 17. Mai um 10.00 Uhr wird in Worpswede zu einem Lektorengottesdienst mit Lektorin Schneider eingeladen.</p> <p style="text-align: center;">Missionsfest in Rautendorf</p> <p>Es wird herzlich eingeladen zum Missionsfest nach Rautendorf. Der Gottesdienst wird am 31. Mai um 15.00 Uhr gefeiert.</p>	Freitag	1. Mai	19.00 Uhr	Sonnabend	2. Mai	19.00 Uhr	Freitag	8. Mai	19.00 Uhr	14. Mai	10.00 Uhr	Findorffhof Grasberg			Prädikantin Schmidt	25. Mai	15.00 Uhr	Barkenhoff Worpswede			Pastorin Christians-Albrecht
Freitag		1. Mai	19.00 Uhr																			
Sonnabend		2. Mai	19.00 Uhr																			
Freitag		8. Mai	19.00 Uhr																			
14. Mai		10.00 Uhr	Findorffhof Grasberg																			
			Prädikantin Schmidt																			
25. Mai		15.00 Uhr	Barkenhoff Worpswede																			
			Pastorin Christians-Albrecht																			
16.00 Uhr Konfirmation P. Riesebeck & Diak. Tönjes																						
Konfirmation P. Riesebeck & Diak. Tönjes																						
16.00 Uhr Konfirmation P. Riesebeck & Diak. Tönjes																						
Pastor Riesebeck ^{T1}																						
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes																						
Findorffhof Grasberg																						
Pastor Sievers ^{T1}																						
Pastor Riesebeck ^A																						
Barkenhoff Worpswede																						
15.00 Uhr Missionsfest Rautendorf, P. Riesebeck																						

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Fassanstich und Eröffnung des 44. Open Air Worpswede am 22. Mai 2015

Eines der ältesten Jugendzentren Deutschlands feiert seinen 44. Geburtstag am Freitag vor Pfingsten und läutet damit auch das Pfingst Open Air am Sonntag ein. In diesem Jahr wird Mathias Boschen - auch Matze genannt - das Bierfass zur Eröffnung des Scheunenfestes feierlich anstechen und wie immer

gibt es dann Freibier für alle - bis das Fass leer ist. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Unser Grillstand versorgt alle mit leckerem Essen für kleines Geld. Ab 19.00 Uhr gibt es schöne Livemusik mit der 8köpfigen, afrikanischen Band E-SALAM aus OHZ sowie der Band HANSONICS aus Bremen.

Geburtstagskaffee

Am Mittwoch, 27. Mai findet um 15.00 Uhr im Gemeindesaal ein Kaffeetrinken für alle Menschen statt, die in den letzten drei Monaten 80 Jahre oder älter geworden sind.

Hierzu wird herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro bei Frau Bollmann (Tel. 04792-96335) an.

Worpsweder Orgelmusik im Mai

Sonntag, 3. Mai - 17.00 Uhr - Zionskirche

Ensemble Widerklang

Alte englische Musik

Johanna Schönbeck - Flöte und Gesang

Benjamin Faber - Gesang und Gitarre

Hannah Thyssen - Violoncello

Sonntag 10. Mai - 17.00 Uhr - Saal der Alten

Worpsweder Schule

Johannes Dehning - Klavier

Kammerorchester Horn-Lehe

Leitung: Karsten Dehning-Busse

Kompositionen von Ludwig van Beethoven (2. Klavierkonzert) u.a.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 6 Euro

Sonntag, 17. Mai - 17.00 Uhr - Zionskirche

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel

Studierende der Hochschule für Künste

Bremen, Leitung: Roland Dopfer

Barocke Orgelmusik

Freitag, 29. Mai - 19.30 Uhr - Zionskirche

Bachisches Collegium Bremen

„Lasst uns sorgen, lasst uns wachen“

Dramma per musica (BWV 213)

Orchestersuite Nr. 2 h-moll BWV 1067

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

Karten bei Nordwest Ticket, Tel.: 0421-363636 www.nordwest-ticket.de und allen

angeschlossenen Verlagshäusern des Weser-Kurier sowie im Philine Vogeler Haus, Worpswede

Sonntag, 31. Mai - 17.00 Uhr Saal der Alten
Worpsweder Schule

Klavierabend: Fidan Aghayeva-Edler

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Klasse Prof. Jochen Köhler

Kompositionen von L. v. Beethoven,

Robert Schumann und Ernst Krenek



Worpswede

Termine im Mai

04.05.	19.00 Uhr	Pflegende Angehörige
05.05.	10.00 Uhr	Gemeindefrühstück
06.05.	16.00 Uhr	Besuchsdienst
18.05.	19.00 Uhr	Pflegende Angehörige
19.05.	19.30 Uhr	Gesprächskreis OASE
20.05.	15.00 Uhr	Frauenkreis
30.05.	10.00 Uhr	Kinderkirche

Der Posaunenchor probt wöchentlich mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus. - Der Anfängerkurs trifft sich mittwochs um 18.00 Uhr.

Jeden Donnerstag um 18.15 Uhr trifft sich die Meditationsgruppe im Gemeindehaus.

Das „Café International“ ist montags von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus geöffnet.

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Der Deutschkurs für Flüchtlinge findet immer am Dienstag um 15.00 Uhr und am Mittwoch um 10.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Die Guttemplergruppe trifft sich freitags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.



Hüttenbusch

Frauenkreis am 20. Mai

Am 20. Mai um 15.00 Uhr trifft sich im unteren Gemeinderaum wieder der Frauenkreis. Frauen ab ca. 65 Jahren haben ca. 2 Stunden lang die Möglichkeit zu bei Kaffee und Kuchen

einen unterhaltsamen Nachmittag miteinander zu verbringen. Ingrid Meyrath und Regine Sievers laden hierzu herzlich ein.

Seefahrer-Romantik in Hüttenbusch Der Forebitter-Shanty-Chor singt am 31. Mai

Für den 31. Mai um 19.00 Uhr lädt der Forebitter-Shanty-Chor ein weiteres Mal zu einem Konzert in die Hüttenbuscher Kirche ein. Es werden maritime Lieder und Shantys, u. a. Rolling home, De Hamborger Veermaster, Bora, Wir lagen vor Madagaskar . . . dargeboten. Der Forebitter-Shanty-Chor ist nicht

nur in Bremen und umzu bekannt, er hatte u. a. schon Konzerte in den Vogesen, in Erfurt, Jena, Quedlinburg und auf Rügen. Der Chor wird unterstützt von Instrumentalisten und der Moderatorin Margret Rink.

Der Eintritt am 31. Mai ist frei. Um Spenden für den Chor wird gebeten.



Hüttenbusch

Nacht der Kirche am 13. Juni

Am 13. Juni wollen wir ab 17.45 Uhr wieder eine „Sommernacht der Kirche“ im Hüttenbuscher Pfarrgarten und in der Kirche feiern. Dabei werden der Kinderchor, der Posaunenchor, das Flötenensemble, die Moorpfeper, der Bredbeck-Chor, einzelne Musiker am Klavier oder am Akkordeon sowie die Laienspielgruppe mitwirken.

Im Pfarrgarten gibt es zu essen und zu trinken. Das genaue Programm wird in der Juni-Ausgabe des „kreuz + quer“ veröffentlicht. Wenn Sie einen Salat für das Buffet spenden möchten, würden wir uns sehr freuen. Rufen Sie doch bitte einfach im Gemeindebüro oder bei Pastor Sievers an (04794-503).

Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

Kinder/Jugend	Kinderkirche	letzter Montag in Monat	16.00 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	montags (ab 5. Klasse)	18.00 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	16.00 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags (Grundschulalter)	16.30 Uhr
Junge Erwachsene	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
Erwachsene	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	3. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Musik	Posaunenchor-Anfänger	montags (ab 5. Klasse)	18.00 Uhr
	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis (Frauen)	dienstags	19.30 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	16.00 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags (Grundschulalter)	16.30 Uhr

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huetttenbusch.de
und www.kirchengemeinde-huetttenbusch.wir-e.de



Missionsfest Sonntag, den 31. Mai 2015, 15.00 Uhr, Dorfscheune Rautendorf

Zu den Rautendorfer Traditionen gehört unter anderem auch das Missionsfest.

Vor 80 Jahren, am 27. 05. 1935, feierte Rautendorf sein erstes Missionsfest. Während des 2. Weltkrieges wurde die Feier der Missionsfeste ausgesetzt. Seit der Wiederaufnahme am 27.03.1946 fand das Missionsfest dann, mit einer Ausnahme, jährlich statt und wir freuen uns, es auch in diesem Jahr wieder auszurichten.

80 Jahre sind seit dem ersten Missionsfest vergangen und viele fragen sich vielleicht: Gibt es heute noch Missionsarbeit oder brauchen wir Missionsarbeit in der heutigen Zeit noch?

Gemeinsam wollen wir am 31. 05. 2015 eine Antwort finden.

Hierzu laden wir auch ganz herzlich die jüngere Generation ein.

Wir haben mit einer Andacht, gemeinsamem Singen, Berichten über Projekte der Norddeutschen Mission und vielem mehr ein interessantes Programm zusammengestellt.

Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und frisch gebackenem Butterkuchen aus unserem Steinbackofen natürlich auch gesorgt.

Christel Müller
Heimatverein Rautendorf e.V.

Termine im Mai

06.05.	15.00 Uhr	Frauenkreis
08.05.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im April
11.05.	16-18.00 Uhr	Cafe International Treffen für "Jedermann"
12.05.	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst anschl. Elternkaffee
20.05.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
21.05.	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.
Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 .00Uhr im Gemeindehaus.

zu guter letzt



Grasberg

Noch freie Plätze bei unseren Freizeiten

Bei beiden Kinderfreizeiten sind für spontan Entschlossene noch Plätze frei:

Die Kinderfreizeit Offendorf findet wieder Pfingsten (22. Bis 25. 5.) statt. Kinder zwischen 8 und 12 Jahren können in die unendliche Geschichte eintauchen: „Auf nach Fantasia!“.

Die Kinderfreizeit in den Sommerferien findet in diesem Jahr vom 24. bis 31. Juli statt. „Von verwegenen Squaws und wilden Indianern - Großes Indianertreffen auf dem Pfadfindergelände Bad Fallingbostenel“. Hier sind Kinder

von 8 bis 12 Jahren eingeladen, einmal in die Welt der Indianer einzutauchen.

Bei der Segeltour in Holland ist für 2 Jugendliche ab 14 Jahren noch Platz: Vom 24. bis 28. 8. heißt es „Leinen los!“

Die Familienfreizeit nach Burg Ludwigstein in den Herbstferien ist ausgebucht. Wir nehmen nur noch Warteplätze an.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers ☎ 04794-503
Diakon/in	Magnus Deppe ☎ 04792-96336 Magnus.Deppe@evlka.de		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
Kindergarten und Kinderkrippe	Sonja Löffler ☎ 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		☎ 04792-4278